

Einleitung.

Die Erzählung von Ulysses Irrfahrten hatte einen sehr angenehmen Eindruck auf die Kinder gemacht. Der Lehrer bemerkte mit Vergnügen, daß es nicht das Abenteuerliche der Begebenheiten allein war, was ihre Aufmerksamkeit bis ans Ende immerfort rege erhalten hatte, sondern daß die ihnen ganz neue Alte Welt, welche sie vor ihren Augen aufgeschlossen sahen, das Abstechende der alten Sitten und die kindliche Natürlichkeit in jeder Gefühlsäußerung dieser unverkünstelten Naturköhne, sie auf Ansichten und Betrachtungen geleitet hatte, für welche er sie auf keinem anderen Wege zu so lebhafter Theilnahme anzuregen hätte hoffen dürfen. Er behorchte zu seiner Freude manchen kleinen Streit über den Zustand jener früheren gesellschaftlichen Verfassungen, hatte manche Mutmaßung über die Dent- und Lebensweise solcher Völker, die unlängst aus dem Stande der tierischen Roheit in den Stand der Vermenschlichung getreten sind, zu berichtigen, und sah mit Vergnügen, wie ihre Einbildungskraft geschäftig war, sich das anziehende Bild von dem Leben jener früheren Griechen vollständig auszumalen; mit einem Worte, er fand, daß er mit seiner Erzählung nicht bloß eine kindische Neugier gestillt, sondern weit edlere Kräfte des jugendlichen Geistes geweckt und in Thätigkeit gesetzt hatte. Und da er ohnedies damit umging, nächstens mit seinen Zöglingen den ersten Unterricht in der alten Geschichte anzufangen, so wünschte er sich selber Glück dazu, daß ein absichtsloses Getändel mit dem kleinen drolligen Wilhelm ihn fast wider seinen